



## DIE DGFM IN DER WISSENSCHAFT

# Aktuelle Forschungsarbeiten

Im Mai wurde eine Untersuchung über Krankenhausführer veröffentlicht, die sehr viel Beachtung gefunden hat (Thielscher et al. 2013). Ziel der Untersuchung war, herauszufinden, ob mehrere voneinander unabhängige Krankenhausführer, die die Qualität von Krankenhäusern messen, zu den gleichen oder voneinander abweichenden Ergebnissen kommen. Dazu haben wir ein Testverfahren, das in der Vergangenheit für amerikanische Krankenhäuser verwendet wurde, für den deutschen Markt adaptiert, indem wir die Ergebnisse von drei bekannten Krankenhausführern bei Hüft-Endoprothesen paarweise miteinander verglichen und auf ihre Korrelation hin untersucht haben.

Es stellte sich heraus, dass die paarweisen Korrelationen gering sind. Es ist nicht selten, dass ein Krankenhausführer ein Krankenhaus empfiehlt, von dem ein anderer abrät. Diese geringe Korrelation der Ergebnisse kann Patienten, die zu demselben Krankenhaus Qualitätsinformationen suchen und widersprüchliche Ergebnisse erhalten, verwirren. Darüber hinaus nährt die geringe Korrelation Zweifel, ob Krankenhausführer dasselbe Konzept von „Qualität“ verwenden. Insgesamt empfehlen wir, das Testverfahren mit anderen Krankheiten zu wiederholen

und, wenn sich das Ergebnis geringer Korrelation bestätigt, den „Qualitäts“-Begriff der Krankenhausführer zu validieren.

Eine aktuell abgeschlossene, noch nicht publizierte Untersuchung analysierte die Präventionsprogramme von Krankenkassen nach § 20 und 20a SGB V. Dazu wurden die zehn größten Krankenkassen in Deutschland befragt und die Eigenschaften ihrer Programme ermittelt. Angesichts des erheblichen Aufwands, den diese Programme verursachen, wollten wir besser verstehen, wie sie evaluiert werden und wie sie mit Ärzten und anderen Leistungserbringern zusammenarbeiten. Wir hoffen, die Ergebnisse in Kürze vorlegen zu können.

Ebenfalls abgeschlossen, aber noch nicht publiziert ist eine Arbeit, die die Quantifizierung der Rationierung vorantreibt. Vor etwa einem Jahr hatten wir, soweit wir sehen, erstmals in Deutschland, eine Untersuchung vorgelegt, in der das Ausmaß der bereits vorhandenen Rationierung bei einer Erkrankung gemessen wurde (Thielscher et al. 2012). Die Untersuchung wurde für eine wissenschaftliche Arbeit viel beachtet (Thielscher 2012). Daher haben wir andere medizinische Bereiche unter diesem Aspekt beleuchtet, zunächst den Bereich der Kinderheilkunde. Dabei zeigt sich, dass wir zwar die dort stattfindende Rationierung noch nicht genau bemessen konnten, aber zumindest Bereiche gefunden haben, in denen sich die Rationierung präzise beschreiben lässt (z.B. bei der psychosozialen Betreuung krebskranker Kinder).

Ein anderes Thema ist das betriebliche Gesundheitsmanagement. Hier haben wir untersucht, wie große Firmen mit Alkohol am Arbeitsplatz umgehen. Wir waren überrascht, dass angesichts der Bedeutung des Themas die jeweiligen Vorgehensweisen wenig standardisiert sind.

Gerade gestartet haben wir eine Reihe von Analysen, die sich dem Thema widmen, wie Marketing im Krankenhaus ver-

### Vorstand der DGFM

- Prof. Dr. Christian Thielscher (Präsident)
- Heinz D. Diste (Vizepräsident)
- Gudula Stroetzel (Schriftführerin)
- Prof. Dr. Hans-Joachim Flocke (Schatzmeister)
- Prof. Dr. Thomas Jäschke (Beisitzer)
- Patric Sommerhoff (Beisitzer)

### Kommissionen und Leitungen

- Marketing und Strategien: Gudula Stroetzel, Patric Sommerhoff
- Führung und Personal: Heinz D. Diste
- Marketing und IT: Prof. Dr. Thomas Jäschke
- Qualität und ihre Kommunikation: Prof. Dr. Christian Thielscher
- Krankenhausmanagement: Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff, Prof. Dr. Andreas Goldschmidt

### Kontakt zur DGFM

DGFM, c/o Prof. Dr. Hans-Joachim Flocke, Zweibrücker Straße 8, 42697 Solingen  
**Telefon:** 0212/2 21 77 90  
**Fax:** 0212/2 21 77 91

**Aktuelles zu Kommissionen und sonstigen Aktivitäten unter:** [www.dgfm-ev.org](http://www.dgfm-ev.org)

## QUELLEN

- Thielscher C. (2012) Rationierung bei Patienten mit Schizophrenie, Neurotransmitter Sonderheft 2, 38–42
- Thielscher C., Schüttelpelz T. & Schütte M. (2012) Quantifizierung der Rationierung in Deutschland, Gesundheitsökonomie & Qualitätsmanagement, 17(6): 297–303, DOI: 10.1055/s-0032-1313192
- Thielscher C. et al. (2013) Geringe Korrelation von Krankenhausführern kann zu verwirrenden Ergebnissen führen, Gesundheitsökonomie & Qualitätsmanagement, DOI: 10.1055/s-0033-1335362



standen wird. Dazu werden wir in den nächsten Wochen zunächst eine fragebogengestützte Untersuchung beginnen. Schließlich haben wir eine Untersuchungsreihe angefangen, die sich der Frage widmet, wie die Krankenhaus-IT die strategische Steuerung und das Marketing unterstützt.

Alle diese Themen stammen aus der Praxis. Forschungsansatz der DGFM ist immer, Themen so zu untersuchen, dass sie für die Praxis relevant sind und die Praxis etwas damit anfangen kann. Sollten Sie Themen haben, die aus Ihrer Sicht der Erforschung bedürfen, können Sie sich gerne an mich wenden.

**Christian Thielscher, FOM Hochschule für Oekonomie und Management, Präsident der DGFM ([www.dgfm-ev.org](http://www.dgfm-ev.org)), Kontakt: [christian.thielscher@fom.de](mailto:christian.thielscher@fom.de)**